




April/Mai/Juni 2024 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 171 • Jahrgang 44



*Im Licht
des Tages
kommen wir
zu dir ...*

**70 Jahre Pfarrerhebung
Festliche Maiandacht**

Seite 3

**„EinBlick“ – Wie geht es mir
in der Firmvorbereitung?**

Seite 7

**Ostern im Pfarrverband
Gemeinsam Feiern**

Seite 8



Auf ein Wort

Liebe Pfarrbevölkerung!

Zur Osterzeit darf ich Ihnen allen ein gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Heilands und Erlösers wünschen. Was hat es jedoch mit dieser Freude, die uns Christen so viel Hoffnung und Zuversicht gibt, auf sich? Vor wenigen Wochen durfte ich wieder unser Projekt in Tansania besuchen und erlebte viele Begegnungen und Gespräche, sowie die Sorgen und Nöte derer, die tagtäglich darauf vertrauen müssen, dass der nächste Tag ein Geschenk ist. Dabei

auch wahrzunehmen, wieviel Freude ihnen trotz mühevoller Umstände das Leben bereitet. Diese wahre Freude spüren zu dürfen, wie es ist, ein Leben im Glauben zu führen, was für diese Menschen aber niemals Mühsal bedeutet.

Die Freude am Glauben und die Freude am Leben, nicht niedergedrückt von der „endlosen“ Armut, in Dankbarkeit und großem Gottvertrauen: Das darf ich immer wieder miterleben und auch alle, die sich meinen Reisen anschließen.

Gerade zu Ostern ist dieses Erlebnis für mich so etwas wie eine „lebendige Auferstehung“. Die Begeisterung, die diese Menschen in Tansania jeden Tag leben und den Glauben so lebendig und aus tiefstem Herzen feiern.

Persönlich gibt es mir schon zu denken, dass so manches bei uns verloren ging, während es anderswo so viel Mut und Zuversicht gibt. Warum schließen wir uns nicht dieser Lebenseinstellung an und freuen uns darüber?

Gerade Ostern wäre für uns alle ein Zeitpunkt, trotz mancher Schwierigkeiten im Leben durch den Glauben Zuversicht und Stärke für das tägliche Leben zu gewinnen.

Es ist und wird immer ein Fest der unendlichen Glaubensfreude für uns Menschen sein, jedoch müssen wir sie in unserem Herzen zulassen und nicht mit irdischen Dingen verschließen.

So darf ich Ihnen allen trotz mancher „Mühsal“ des Lebens nochmals ein lebendiges Osterfest wünschen, dass sie sich begeistern lassen vom Fest der Erlösung, von der Auferstehung unseres Herrn.

Mit segensreichen Grüßen
Ihr Pfarrer Josef Windisch

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400; 0676/8742-6664
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247; 0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534; 0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Josef Windisch.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, Ch. Gradwohl,
A. Moser-Mannsbar, U. Lesky, F. Hatzl,
G. Neuhold (Sonntagsblatt)
Layout: Helmut Lenhart.
Druck: Scharmer GmbH.



Frohe und gesegnete Ostern

wünschen Ihnen

Pfarrer Josef Windisch,
das Pfarrteam,
der Pfarrgemeinderat
und das Redaktionsteam
des Kalsdorfer
Pfarrblattes

Bist du der Einzige, der nicht weiß, was dort
geschehen ist in diesen Tagen?

Emmausgang

Ostermontag, 1. April
von Kalsdorf nach Fernitz

Start: 7:50 Uhr bei der Kapelle Großsülz
8:30 Uhr bei der Pfarrkirche

Möglichkeit der Begegnung mit Andacht um ca. 9 Uhr
beim Zeremonium Kalsdorf

10 Uhr: Gemeinsame Heilige Messe
des Pfarrverbandes in Fernitz

KEIN Gottesdienst in Kaldorf

ER brach das Brot- und sie erkannten IHN!

Sieben FACTS zu 70 Jahre Pfarre Kalsdorf

1954:
Pfarrerhebung
am 1. Mai

1965:
Einweihung der
St. Pauls Kirche

1954:
7 Kapellen im
Gemeindegebiet

1972:
Abriss der
St. Anna Kirche

2003:
Kirchturm erhält
Kreuz

2006:
Pfarrverband mit
Fernitz

1954–2024:
7 Pfarrer

**Am 1. Mai 2024 feiern wir um 18 Uhr eine festliche
Maiandacht mit anschließender Agape am Kirchplatz.
Wir laden Sie dazu herzlich ein.**



Meine Lieblingsbibelstelle

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lk 23,34)

Es sind die Worte, die Jesus Christus am Kreuz sprach, als er um Vergebung für diejenigen bat, die ihn kreuzigten.

Die Schönheit dieses Bibelspruchs liegt in seiner Menschlichkeit und seinem Ausdruck von Mitgefühl und Vergebung. Inmitten von Leiden und Unrecht zeigt Jesus eine große Geste, indem er selbst in seinem Moment größter Schmerzen Vergebung für seine Peiniger erbittet. Es ist ein Akt der Liebe und des Mitgefühls, der uns daran erinnert, dass Vergebung eine mächtige Kraft ist, die in der Lage ist, sogar die tiefsten Wunden zu heilen.

Er erkennt an, dass diejenigen, die Böses tun, oft von Unwissenheit und Unverständnis getrieben werden. Sie handeln aus einer Dunkelheit heraus, die ihr Bewusstsein trübt und ihr Handeln lenkt. In dieser Hinsicht lädt uns der Spruch dazu ein, Mitgefühl für diejenigen zu empfinden, die nicht in der Lage sind aus dieser Dunkelheit hervorzukommen.

In einer Welt, die gerade von Konflikten, Hass und Unverständnis geprägt ist, erinnert uns dieser Satz daran, dass Vergebung und Mitgefühl die Grundlagen sind, auf denen eine bessere Welt aufgebaut werden kann. Indem wir anderen vergeben und Mitgefühl zeigen, brechen wir den Kreislauf von Hass und Rache und eröffnen den Weg für Heilung und Versöhnung.

Darüber hinaus lädt uns dieser Bibelspruch dazu ein, über unsere eigenen Handlungen und Motivationen nachzudenken.

Manfred Karner

Der Chor Effata sucht DICH!

Wir Mitglieder des Chores Effata suchen musikalische Verstärkung für unseren „Jugendchor – 30 Jahre später“

„Wir brauchen Männer, richtige Männer! Männer mit Geist und Sex-Appeal...“ sang einst Herbert Grönemeyer.

So viel verlangen wir gar nicht! Du solltest einfach gut singen können und/oder supertoll Gitarre spielen.

Außerdem, von Vorteil wären:

- Ein freier Montagabend – da proben wir immer
- Ein guter Wecker – wenn wir Sonntag morgens in der Kirche singen

- Begeisterung – beim Proben und Darbieten
- Eine große Portion Humor – wenn du wüsstest ...!

Bei Interesse melde dich bitte bei Gabi Scherling im Pfarramt (Mo – Fr 9:00 bis 12:00 Uhr, Tel. +43 (3135) 52534) oder komm zum „LIVE-CASTING“ während einer Probe, montags um 19:00 Uhr im Pfarrheim.

Chor Effata



Weltsynode: Eine Kirche, die alle einbezieht und den Wunden der Welt nahe ist

Papst Franziskus rief im Oktober 2021 die Weltkirche zur Synode "Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung" auf. Das Volk Gottes (das sind 1,36 Milliarden katholisch getaufte Menschen) ist auf dem Weg, ausgehend von den Lebensbereichen leiteten die Ortskirchen auf der ganzen Welt die Anhörung des Volkes Gottes zu folgender Fragestellung in die Wege: „Wie gestaltet man heute, auf den verschiedenen Ebenen jenes ‚gemeinsame Gehen‘, das es der Kirche erlaubt, entsprechend der ihr anvertrauten Sendung das Evangelium zu verkünden; und welche Schritte lädt der Heilige Geist uns ein zu gehen, um als synodale Kirche zu wachsen?“ Die Ergebnisse wurden in den Diözesen gesammelt, zusammengefasst, analysiert und auf Kontinentalversammlungen diskutiert. Es entstand ein Arbeitspapier für die erste synodale Versammlung vom 4. bis 29. Oktober 2023. Hier trafen sich Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien (darunter 54 Frauen) aus aller Welt mit Papst Franziskus und tauschten sich über ihre Wahrnehmungen zu den Themen dieses Arbeitspapiers aus. Ein Synthesebericht (<https://tinyurl.com/synode-bericht>) wurde zum Abschluss veröffentlicht, der Überlegungen und Vorschläge zu Themen wie der Rolle von Frauen und Laien, dem Amt der Bischöfe, Priestertum und Diakonat, der Bedeutung der Armen und Migrant*innen, der digitalen Mission, der Ökumene und dem Missbrauch unterbreitet. Im Oktober 2024 findet die zweite synodale Sitzung statt.

Der Vorsitzende der österreichischen Bischofskonferenz Lackner meint: „Der Heilige Geist ist der Protagonist... Das heißt nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen können und denken, dass wir uns nicht bemühen sollen. Nein. Aber es ist wirklich entlastend, wenn man sagt: Bitte tritt ein bisschen zur Seite und versuch, das größere Ganze zu sehen ...“

Dr. Erika Rottensteiner

Quellen: www.vaticannews.va; Instrumentum Laboris (Oktober 2023)

Pfarrhof der Begegnungen

Wie ich bereits im letzten Pfarrblatt mitgeteilt habe, wird gemeinsam mit der Diözese ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept für die Gebäudenutzung der Pfarre Kalsdorf erarbeitet.

In einer ersten Phase wurde noch im Herbst vergangenen Jahres ein Raumkonzept erstellt, auf Basis dessen die Möglichkeiten der Adaptierung des Pfarrhofes bzw. des Pfarrheimes für die bestehenden und zukünftigen pastoralen und seelsorglichen Tätigkeiten sowie für gemeinsame Aktivitäten und Pfarrveranstaltungen untersucht wurden. Dabei hat sich gezeigt, dass das Pfarrheim zu klein ist, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In weiteren Gesprächen mit der Diözese wurde daher noch im Jänner festgelegt, den Pfarrhof umfassend zu sanieren und baulich zu adaptieren. Darüber hinaus wurde auch vereinbart, dass die Pfarre Kalsdorf das Pfarrheim veräußern wird. Erste Gespräche bezüglich eines möglichen Interesses über einen Kauf wurden bereits im Herbst mit der Gemeinde bzw. Bgm. Komericky geführt. Derzeit ist ein Gutachten zur Verkehrswertermittlung des Pfarrheimes als Basis für künftige Verkaufsgespräche in Ausarbeitung.

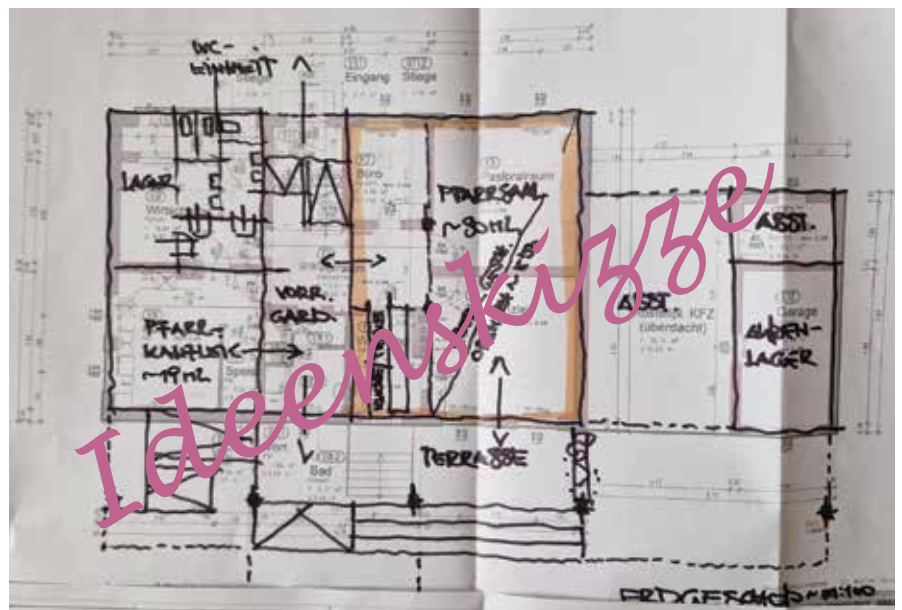
Nachdem die Entscheidung für die Sanierung und den Ausbau des Pfarrhofes gefallen ist, wird nun in einer zweiten Phase die räumliche Situation des Pfarrhofes an das entwickelte Raumkonzept angepasst.

So werden derzeit vom Bauamt der Diözese Planungsvarianten ausgearbeitet, die den Gremien der Pfarre als Grundlage für die definitive Entscheidung der Ausbauvariante dienen sollen. Die große Herausforderung dabei ist, dass neben einem barrierefreien Zugang ein ca. 80 m² großer Pfarrsaal mit entsprechenden Nebenräumlichkeiten und zusätzliche Räume für das Sekretariat, für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für pastorale Tätigkeiten sowie für Arbeitsgruppen geschaffen werden sollen. Eine Priesterwohnung wird es zukünftig nicht mehr geben.

Die Planungsvarianten sollen bis Ostern ausgearbeitet werden, damit eine Entscheidung über die Ausführungsvariante vom Wirtschafts- und Pfarrgemeinderat noch im April möglich ist.

Die Dritte Phase mit Erstellung der Einreich- und Detailplanungen soll mit der Vergabe der Generalplanung so rasch wie möglich nach Ostern starten. Nach Vorliegen der Bewilligungen könnte, wenn alles optimal läuft, im nächsten Winter mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

Für den Wirtschaftsrat
DI Urs Lesky





Leben: Unglaublich, Unbegreiflich ...

Ostern – Endstation Leben?!

Eigentlich ist es unvorstellbar. Wären da nicht unsere Erfahrung und Beobachtung, wir würden nie auf die Idee kommen, dass aus den verschiedenen, in sich verschlossenen Samenkörnern, wenn wir sie in der Erde vergraben, lebendige Pflanzen werden, die sich entwickeln, wachsen, blühen und reifen.

Eigentlich ist es unbegreiflich, dass die harten Eierschalen unsichtbares Leben beschützen, dass ein kleines Küken diese Hülle durchbricht und ein völlig anderes Leben beginnt.

Eigentlich ist es undenkbar, dass zwei so winzige Zellkerne miteinander verschmelzen und neues Leben hervorbringen können.

Eigentlich ist es unglaublich, dass die gefräßigen Raupen, die auf dem Boden kriechen, Lebewesen sind, die einmal fliegen werden.

Eigentlich ist es unmöglich, dass in einer verdorrten, verödeten Wüste über-

haupt irgendetwas Lebendiges gedeihen kann. Endstation. Und doch gibt es auch dort blühende Wildnis mit einer Vielzahl an Fauna und Flora.

Eigentlich ist es unerhört, dass ein Mann vor mehr als 2000 Jahren, der den Menschen respektvoll begegnet ist, geheilt, berührt und aufgerichtet hat, der von der unendlichen Liebe Gottes durchdrungen war und diese mit seinem Leben bezeugt hat, in einem ungerechten Prozess zum Tod verurteilt und unbeschreiblich grausam am Kreuz gestorben ist. Endstation.

Eigentlich ist es unwahrscheinlich, dass seine Anhänger*innen, die sich aus Furcht vor Verfolgung versteckt haben, je wieder über ihn sprechen werden. Dennoch haben sie die unglaubliche Botschaft verbreitet, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Sie setzen ihr Leben ein, um diese unsagbare Erfahrung mit anderen zu teilen



Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller,
Bibelrundenleiterin

und Hoffnung zu wecken, dass die Endstation des Lebens nicht der Tod ist.

Eigentlich ist dieses Sein auf der Erde ein Sein zum Tod. Eigentlich sind alle Lebewesen von Anfang an auf Sterben programmiert. Wäre da nicht diese ungeheuerliche Geschichte mit Jesus. Der nicht tot bleibt. Den aber der Tod verändert. Den seine Jünger*innen auf eine neue Weise als denselben und doch anders, transformiert und lebend erfahren. Und mit ihm Gott als denjenigen, der treu ist durch die Geschichte hindurch. Gott, der in der Sinnlosigkeit eines Sterbens einen Neuanfang schenkt. Der aus der Verzweiflung Hoffnung erblühen lässt. Der aus der Einsamkeit und absoluten Verlassenheit Gemeinschaft mit IHM schenkt. Der aus dem oberflächlich betrachteten Scheitern eines Menschen Leben erwecken kann. Und das für alle. Das Neue Testament reflektiert darüber. Paulus schreibt in den Briefen an seine Gemeinden über diese Hoffnung. In 1 Thess 4, 14 drückt er das so aus: „Wenn Jesus – das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.“

Also: Endstation Leben. Das ist das Geschenk zu Ostern. Die Liebe, die alle Grenzen sprengen kann, auch die des Todes. Jesus war der erste. Wir dürfen folgen. Deshalb stimmen die Christ*innen in der Osternacht in den Jubel ein: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

Mädchen und Buben der zweiten Volksschulklassen bereiten sich in den kommenden Monaten mit ihren Religionslehrerinnen auf ihre Erstkommunion vor.



Unter dem
Motto
„Jesus – Baum
des Lebens“

feiern wir am Samstag, den
11. Mai 2024

das Fest der Erstkommunion.

Die Vorfreude der Kinder
steigt und steigt...



„EinBlick“ in den Religionsunterricht der MS Kalsdorf

Bevor wir unseren Text für das Pfarrblatt verfassten, stärkten wir uns mit einem gemeinsamen Fastenessen. Die Idee dafür hatten Julia und Nadine. Dieses Mal beschäftigte uns die Frage:

„Wie geht es mir in der Firmvorbereitung der Pfarre?“

Wir sprachen darüber intensiv in Redaktionsteams, nachdem wir zuvor unsere eigene Meinung verschriftlichten. Unter den Redakteuren zeigten sich deutliche Unterschiede, die auch wortgewandt diskutiert wurden. Allen gemeinsam ist, dass die Firmvorbereitung eine sehr abwechslungsreiche Zeit mit vielen Erfahrungen ist.

Tobias meint: „Als die Firmvorbereitung angefangen hat, wollte ich eigentlich nicht hingehen. Nach der ersten Firmstunde änderte ich meine Einstellung, weil es so entspannt und auch spannend war.“

Sebastian sagt, dass es bis jetzt ganz ok war, was bedeutet, dass er es nicht ganz so toll findet. Die Aktivitäten waren für alle sehr Spaßig, und wir erinnern gleich an die Fußballbegegnung mit dem Trainer der Grazer Giants. Nicht alle nahmen sich die Zeit, sich freiwillig mit Gott zu verbinden. Sie wollen erst nächstes Jahr zur Firmvorbereitung gehen.

Eine Redakteurin war sogar traurig darüber. Für sie war die Anmeldung und alles zu kompliziert, da sie erst heuer von Vorarlberg zu uns zog. Ihre

Wurzeln allerdings reichen bis nach Ungarn und Slowenien.

Julian und Nadine fühlen sich sehr wohl und sind begeistert. Weiters sind sie sehr froh, dass sie sich entschieden haben, sich firmen zu lassen. Auch Antonela, die in Graz zur Firmvorbereitung geht, teilt diese Meinung. Das Thema Kirchengehen spaltete uns am meisten.

Alex meint, dass der Zwang zum Kirchenbesuch die schönen Seiten des Glaubens überschattet.

Alexander hingegen findet, dass man sich gerade in der Kirche bewusster mit Gott verbinden kann. Die meisten fanden es eher positiv, dass sie öfter in die Kirche gehen müssen. Leider waren Vanessa und Luca bei unserer Redaktionsarbeit krank. Wie man sieht, sind die Meinungen verschieden. Zusammengefasst bewerteten wir jungen Katholik*innen die Firmvorbereitung als positives Erlebnis.

Wir grüßen unsere Leser*innen aus der Redaktionssitzung der 4a unter der Begleitung unserer RL Frau Christa Gradwohl

Firmvorbereitung



Kalsdorfer und Fernitzer Firmlinge beim „Action Day“ in Fernitz bei einem Schnuppertraining mit dem Jugendtrainer der Giants



Firmlinge bringen Freude und Spaß beim Spielenachmittag zu den Bewohnern ins Seniorenzentrum Amicalis



Die Redakteure der 4a Mittelschule für das Pfarrblatt



Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre (kalsdorf.graz-seckau.at)



Karwoche und Ostern im Pfarrverband

Palmsonntag, 24. März, 10 Uhr:

Segnung der Palmzweige am Schulhof;
anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche

Gründonnerstag, 28. März, 18 Uhr:

gemeinsame Abendmahlfeier in FERNITZ

Karfreitag, 29. März, 18 Uhr:

Karfreitagliturgie;
15 Uhr: Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Karsamstag, 30. März:

7:00 Uhr: Feuersegnung am Kirchplatz

Osterspeisensegnungen

9:30 Uhr: Pfarrkirche
10:30 Uhr: Bildstock Neuthalerhof
10:30 Uhr: Feuerwehr
11:30 Uhr: Großsulz
11:30 Uhr: St. Anna-Park
13:00 Uhr: Pfarrkirche
anschl. Gebetsstunde beim Heiligen Grab
bis 14:30 Uhr

20:00 Uhr: Gemeinsame Auferstehungsfeier des
Pfarrverbandes in FERNITZ,
musikalisch mitgestaltet von Chor Effata

Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr:

Osterhochamt mit der Marktmusikkapelle

Ostermontag, 1. April:

Emmausgang von Kalsdorf nach Fernitz siehe Seite 2



Pfarrfeste

Kalsdorfer Pfarrfest – Sonntag, **16. Juni**
Fernitz – Sonntag, **9. Juni**



KiGo-Feier/10vor5

Kinder-Wortgottesdienst
um 16:50 Uhr
Samstag, 20. April, 25. Mai



Maiandachten

Jeden Dienstag bis Donnerstag um 18 Uhr in der
Kapelle Großsulz

Mittwoch, 1. Mai, 18 Uhr –

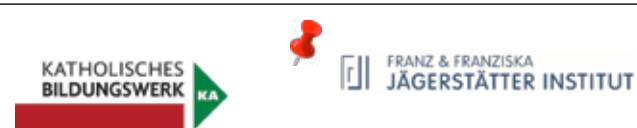
Festliche Maiandacht in der Pfarrkirche

Sonntag, 5. Mai, 18 Uhr –

Anna-Bildstock in der Dorfstraße

Sonntag, 26. Mai, 18 Uhr – Bildstock Neuthalerhof

Donnerstag, 30. Mai, 18 Uhr – Kapelle Großsulz



„Nur Gott verpflichtet“

Lesung aus Texten und Briefen von Franz Jägerstätter

Der Bauer aus St. Radegund verweigerte aus religiöser
Überzeugung den Kriegsdienst, wurde im August 1943 zum
Tod verurteilt und 2007 selig gesprochen.

Mit einer inhaltlichen Hinführung von Dr.ⁱⁿ Verena Lorber vom
Franz und Franziska Jägerstätter Institut an der Katholischen
Privat-Universität Linz und musikalischer Begleitung durch
Stephan Frühwirt und Eleonore Kratochwil-Zisler.



Foto: Digitalisat Franz u. Franziska Jägerstätter Institut

**Dienstag,
7. Mai 2024**

Beginn: 19:00 Uhr

Pfarrkirche Fernitz
8072 Fernitz-Mellach

Initiiert von:
Maria Salzger-Aichhorn

Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.
Im Anschluss an die Lesung sind Sie zur Agape eingeladen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Katholische Bildungswerk der
Pfarre Fernitz.

Rückblick auf die Adventzeit

Die Adventzeit und die Fastenzeit gelten für uns Christ*innen als Zeit der Vorbereitung auf die beiden wichtigsten Festkreise im Kirchenjahr – Ostern und Weihnachten.

Diese „geprägten Zeiten“ sind dazu gedacht, bewusst auf unser „Menschsein“ und unsere Beziehung zu Gott zu schauen.



Bei der Adventbox ...

Blicken wir gemeinsam zurück! Wie haben Sie den Advent gestaltet? War diese Zeit für Sie anders als der Alltag im restlichen Kirchenjahr? Ist es Ihnen gelungen, über Ihr Leben und Ihre Gottesbeziehung nachzudenken, ... etwas in Angriff zu nehmen, von dem Sie schon lange geträumt haben, ... etwas zu verändern, das in Ihrem Leben keinen Sinn mehr ergibt, ... sich an einfachen Dingen zu freuen

und dafür dankbar zu sein, ... einfach mal zur Ruhe zu kommen ...

Viele Bräuche und Rituale wie z. B. der Adventkranz, Rorate, Heiligen-Feste und Feiern ... sollen ein Anstoß sein, den Alltag bewusster zu gestalten! Das wollten wir Ihnen auch mit unserem „KIRCHEN-ADVENTKALENDER – PROJEKT“ anbieten. Unsere Intention dabei war es, neben wunderschönen Lichterketten, Adventmärkten usw. ... also den Adventzeichen im Außen – auch einen „Weg nach Innen“ aufzuzeigen!

Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben mit der Auswahl der Geschichten, der Vorbereitung von Bastelideen, den Rätseln und vielem mehr.

Wir, das Liturgiekreisteam, möchten Sie gerne um eine Rückmeldung bitten: Konnten Sie von diesem Projekt etwas für sich selbst mitnehmen? Was hat Ihnen besonders gefallen? Was würden Sie sich wünschen? Schreiben Sie uns und werfen Sie Ihre Rückmeldung bis 7. April 2024 in die Box in der Kirche am Schriftenstand! Vielen Dank!

Das Liturgiekreis-Team



Luziafeier am 13. Dezember

Caritas Haussammlung 2024

„Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist“ – Jeder einzelne Beitrag kann Großes bewirken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenmöglichkeit mit beigelegten Erlagschein oder auf das Konto NR.: AT34 6000 0000 0792 5700

www.caritas-steiermark.at



Anbetung im Geist von Medjugorje in Fernitz

MEDJUGORJE in Fernitz

Es ist noch nicht allzu lange her, da wurde ich „Gössendorfer“. Im November 2022 sind Linda und ich hierher gesiedelt.

Es ist noch nicht allzu lange her, da hatte ich das erste Pfarrblatt aus Fernitz in Händen. Hier fiel mir auf, dass Diakon Hans Hofer Menschen im Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf für den Start einer „Medjugorje-Andacht“ in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Fernitz „Maria Trost im Grazer Feld“ sucht.

Es ist noch nicht allzu lange her, dass ich nun bei dieser „Medjugorje-Andacht“ mit Gitarre und Gesang aktiv mit dabei sein darf.

Für mich als inniger Marienverehrer ist damit ein lang gehegter und großer Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Ich liebe die „GOSPA“, unsere Gottesmutter, und bin dankbar, dass ich ihr auf diesem Wege ein kleines Geschenk machen kann.

Jeden dritten Samstag im Monat feiern wir einen „Medjugorje-Abend“, bestehend aus Rosenkranz, Heiliger Messe und Anbetung mit eucharistischem Segen.

Danke für ein kleines Stück MEDJUGORJE in Fernitz!

Du bist herzlichst dazu eingeladen! Vielleicht schon das nächste Mal am 16. März, 20. April oder 18. Mai 2024.

Hans Ortner

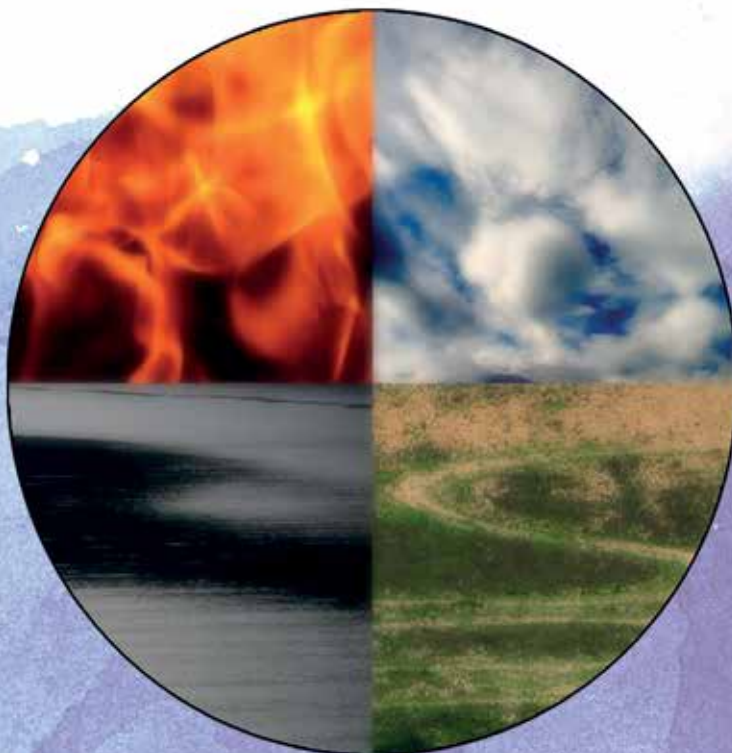
Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich



**WIR DENKEN
AN ALLES –
SIE DENKEN AN
IHRE LIEBEN**

grazerbestattung.at



Autonome
Provinz
Steiermark

GRAZ
BESTATTUNG

Die Bestattung Kalsdorf ist im
Trauerfall Ihr Ansprechpartner.
Wir kümmern uns um eine gelungene
und würdevolle Trauerfeier.
Von der Aufnahme, über die Art der
Bestattung, den Ablauf, die Sarg-
auswahl bis hin zur Gestaltung der
Gedenkkarten – bei uns bekommen
Sie alles aus einer Hand.

0 bis 24 Uhr: Tel.: 03135 52 4 63

Paul Levonyak
Rosa Knaff
Ilvy Schuhen
Clara Steiner

Verstorbene

Margareta Cucko 93 J.
Maria Jöbstl 86 J.
Karl Schantl 79 J.
Eva Schenner 85 J.
Maria Nabernik 71 J.



KunstBlick

MIT FÜHLEN
14 Kreuzweg-Aquarelle
von Adolf Osterider

DIÖZESANMUSEUM GRAZ
Das Museum der steirischen Kirche
www.diocesismuseum.gz

bis 6. April
Dienstag bis Freitag:
9 – 17 Uhr
Samstag: 11 – 17 Uhr

Zwergertreff

für Babys und Kleinkinder mit Eltern/Großeltern

Kontakt und Anmeldung

Anna-LenaPirs:
0664/5890850
Christina Stern:
0699/19225923

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at)

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: jeden 3. Dienstag im Monat
19:00 Uhr: jeden 1. Dienstag im Monat in der Kapelle Großsulz

Mittwoch 9:00 Uhr: HI. Messe in FERNITZ

Freitag 18:30 Uhr: Rosenkranzgebet
Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung
19:00 Uhr: Abendmesse
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen

Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz

Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: HI. Messe in Fernitz
10:00 Uhr: HI. Messe in Kalsdorf

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
19:00 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17:00 Uhr
Treffpunkt Kalsdorf – Anna-Bildstock um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche:

Freitag: 18:30 Uhr, Sonntag: 9:30 Uhr

Stille Anbetung:

Jeden 3. Freitag im Monat von 18:00 bis 19:00 Uhr

Morgenlob – Laudes:

Jeden zweiten Samstag im Monat um 7:30 Uhr
13.04., 11.05., 8.06.;

Abendlob – Vesper:

Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr
in Fernitz: 29.04., 27.05., 24.06.;

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 17.04., 19.06.;
in Fernitz: 15.05.;

Bibelrunde im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 9.04., 14.05., 11.06.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 16.04., 21.05. -Maiandacht,
18.06.-Ausflug;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 8.04., 23.04. -Ausflug, 13.05.,
10.06.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 30.04., 28.05., 25.06.;

Medjugorje-Gebet in Fernitz:

Jeden dritten Samstag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst: 20.04., 18.05., 15.06.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen:

jeden Mittwoch von 9:00 – 10:30 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde:

14-tägig Freitag um 16:00 Uhr (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier:

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 20.04., So: 19.05. um 11:30 Uhr, 15.06.;

März 2024

Karwoche – Heilige Woche

So 24.03. Palmsonntag bis
So 31.03. Ostersonntag siehe SEITE 8

April 2024

Mo 1.04. Ostermontag
Emmausgang von Kalsdorf nach Fernitz
siehe Seite 2

Fr 5.04. 19:00 Uhr: Taferinnerungsfeier der Firmlinge

So 7.04. Weißer Sonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe,
anschl. Pfarrkaffee für Tansania

Sa 20.04. 16:50 Uhr: KiGo-Feier/10vor5

Mai 2024

Maiandachten in der Kapelle Großsulz: Dienstag bis Donnerstag um 18:00 Uhr

Mi 1.05. 18:00 Uhr: Festliche Maiandacht
„70 Jahre Pfarrerhebung“

So 5.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe
18:00 Uhr: Maiandacht
beim Anna-Bildstock

Di 7.05. 18:00 Uhr: Feldersegnung in Großsulz;
anschl. Heilige Messe

Do 9.05. Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr: Heilige Messe

Sa 11.05. 9:00 und 11:00 Uhr:
Erstkommunionfeier

So 12.05. Muttertag
10:00 Uhr: Heilige Messe

Sa 18.05. 10:00 Uhr: Firmung
musikalisch gestaltet von Chor Effata

So 19.05. Pfingstsonntag
10:00 Uhr: Heilige Messe

Mo 20.05. Pfingstmontag
10:00 Uhr: Heilige Messe

Di 21.05. 19:00 Uhr: KFB – Maiandacht

Sa 25.05. 16:50 Uhr: KiGo-Feier/10 vor5

So 26.05. 10:00 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr: Maiandacht –
Bildstock Neuthalerhof

Do 30.05. Fronleichnam in FERNITZ
9:00 Uhr: Heilige Messe; anschl. Prozession – KEIN Gottesdienst in Kalsdorf
18:00 Uhr: Maiandacht –
Kapelle Großsulz

Juni 2024

So 2.06. Fronleichnam in KALSDORF
9:00 Uhr: Heilige Messe;
anschl. Prozession

Fr 7.06. Lange Nacht der Kirchen

So 9.06. Pfarrfest in FERNITZ
9:00 Uhr gemeinsame Heilige Messe –
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Fr 14.06. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für alle
Verstorbene der letzten 3 Monate

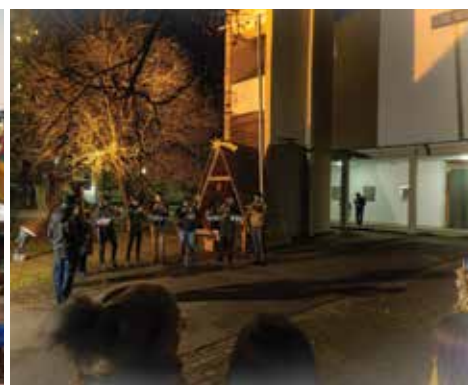
So 16.06. Kalsdorfer Pfarrfest
9:00 Uhr: gemeinsame Heilige Messe im
Pfarrverband
anschl. Fröhshoppen am Schulhof



Advent



Weihnachten



Sternsingen



KiGo-Feier



Faschingssonntag - Chor Effata



Pfarrsenioren



Suppensohnntag



Chor Sunrise